Notiz über *Lactuca* und *Sonchus*;

von

Dr. X. Landerer in Athen.

Sonchus oleraceus wird bei den Griechen Σοχίος genannt und erhielt ihren Namen von τὴν ζωὴν χεῖν, *quod succum salubrem fundit, qui stomachi rosiones lenit, et nutriticibus lac auget.* *Pseudosonchus*, d. i. falscher *Sonchus*, nennen die Leute auf den Inseln des griechischen Archipels die *Lactuca virosa*, aus deren Saft, den sie aufsammeln und zu einem Extracte eindampfen lassen, sie sich Heilmittel gegen *Icterus* und andere Infarcten des Unterleibes bereiten.

Pharmakologische Notizen aus Egypten.

(Briefliche Mittheilung an Dr. Bley vom Professor und Leibarzt Dr. X. Landerer in Athen.)

Zu *Galbanum*. — Dieses Harz oder Gummiharz wird aus Persien theils nach Konstantinopel, theils nach Alexandrien gebracht und daselbst von den Bazyrghiaris in kleinen Schachteln, die ungefähr 2—3 Pfund enthalten, verkauft. Dieses Harz kommt in Form einer zusammengebackenen Masse vor und wird von den Kaufleuten, welche die darin enthaltenen weissen und reinen Körner auslesen, die das *Galb. in granis* darstellen, als vorzüglichere Sorte verkauft. In Egypten nennt man dieses Harz *Galban Retsin*, und dieser Name stimmt auch mit demjenigen überein, den Theophrast dafür erwähnt. Das in Tropfen vorkommende *Galbanum* wurde von Dioscorides *Stagonitis* genannt. Das frische *Galbanum* soll einen ausgezeichneten aromatischen Geruch und Geschmack besitzen und gilt in Egypten für ein Hauptmittel zur Zertheilung von Geschwülsten, weshalb die Araber bei ähnlichen Leiden sich vom Kaufmann auf Leinwand gestrichenes *Chalban* kaufen, um dieses auf die Geschwülste